

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Langenzenn - Laubendorf - Keidenzell - Roßendorf

Ausgabe
1 / 2026
Februar -
März 2026



Siehe, ich mache alles Neu!

Gedanken zur Jahreslosung 2026

Weg damit. Das alte Geraffel braucht doch kein Mensch mehr.

Liebe Leserinnen und Leser,
ja, weg damit. Das alte Geraffel belastet doch nur. Wenn es ums Ausmisten des Kleiderschranks geht, mag das ja in Ordnung sein. Nur wie ist das sonst so in unserem Leben? Wenn es nicht nur um ein paar alte Kleidungsstücke geht? Sondern wenn es um mich und mein Leben geht, und Veränderungen anstehen? Und auch: Wie ist es in unserer Kirche und unseren Gemeinden? Denn auch da wird sich vieles ändern müssen und Neues steht an.

Siehe ich mache alles neu! Spricht Gott zu uns. Diese Worte sollen uns als Jahreslosung begleiten durch das neue Jahr 2026.

Siehe, ich mache alles neu! Nur will ich das überhaupt?

Zugegeben, da gäbe es vieles, was neu und damit hoffentlich auch besser werden könnte und sollte. Und zwar sowohl in meinem kleinen Leben als auch da draußen in der großen weiten Welt. Wo ich jedenfalls mir dringend ein paar Neuanfänge wünschen würde.

Aber trotzdem: alles Neu? Mir jedenfalls begegnen viele Menschen, die doch sehr an dem Bisherigen hängen. Und das ist ja auch gut so.

Sei es im Privaten, in der Familie und im Freundeskreis, wo Treue und Loyalität zu den wichtigsten Werten zählen. Sei es im Dorf, in den Vereinen. Und ja, auch in unserer Kirche, wo Verlässlichkeit ebenfalls sehr wichtig ist und wir an unseren Traditionen hängen, weil uns das ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit gibt.

Also von wegen: Ich mache alles neu!

Will ich das überhaupt?

Siehe, ich mache alles neu. Vermutlich kennen viele von Ihnen diesen Satz. Und auch den Zusammenhang, aus dem er stammt. Denn es ist ein vertrauter Text, gerade wenn wir auf Trost angewiesen sind. Und wenn wir merken, dass alte Gewissheiten und Selbstverständlichkeiten nicht mehr gelten. Weil wir schmerzlich erfahren mussten, dass so gar nichts in dieser Welt von Dauer oder gar von Ewig-

keit ist und der Tod vor niemanden Halt macht. Und dann stehen wir draußen an den Gräbern, und hören eben dieses Worte aus dem Buch der Offenbarung im 21. Kapitel:

Und Gott wird abwischen all unsere Tränen. Und er selbst wird bei uns sein, mitten unter uns wohnen. Und dann eben, dann sagt Gott zu uns: siehe ich mache alles neu! Was für ein Trost, der in diesen Wörtern steckt.

Aber eben auch das: Was für eine Erkenntnis, auch schon für unser Hier und jetzt. Nichts und niemand in dieser Welt ist wirklich von Dauer: Leider nicht unsere Liebsten. Nicht die Strukturen in unseren Dörfern. Nicht die Kirche, die zwar schon seit 2000 Jahren manche Stürme überstanden hat, aber trotzdem damit hadert, dass es nicht einfach so weiter geht und die fetten Jahre vorbei sind. Nicht unsere Gesellschaft, die lernen muss, umzudenken. Weil wir halt nur diese eine Welt und diese eine Natur haben, die inzwischen streikt und zurückschlägt. Nicht unsere Menschenfamilie, die sich eingestehen muss, dass dieser Traum von weltweitem Frieden eben manchmal nur Schaum war. Siehe ich mache alles neu. Was für ein Trost, wenn alte Gewissheiten verloren gehen. Und was für eine Motivation, dem Neuen mutig entgegenzusehen, um es zu gestalten!

Ihre Dekanin Kathrin Klinger

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Pfarrei Langenzenn
ViSeD: Pfarrerin Marie Schoenauer
Kontakt zur Redaktion:
redaktion@kirche-langenzenn.de
Auflage: 3400 Stück
Layout: Anne Kindgen
Fotos und Rechte: siehe Bild
Bilder ohne Hinweis: Redaktion
Titel: Hillbricht, Gemeindebrief Evangelisch
Veröffentlichungen und Nachdruck aus dieser Zeitung nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion.
Der Gemeindebrief ist kostenlos erhältlich, jedoch nicht kostenfrei herzustellen. Spenden sind daher immer willkommen.
Redaktionsschluss: 3. März 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch an die Jahreslosung 2025? Sie lautete: „*Prüft aber alles und das Gute behaltet.*“ (1. Thessalonicher 5,21) Haben Sie geprüft? Und ist es Ihnen gelungen, für sich das Gute zu behalten?

Viele von uns haben dabei sicherlich erfahren, wie anstrengend und mühevoll dieser Prozess sein kann.

Auch die Jahreslosung 2026 fordert uns heraus: „*Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!*“ (Offenbarung 21,5)

Sind wir nicht von Natur aus eher bequem und verharren gern in vertrauten Verhaltensmustern? Ist eine gewisse Skepsis nicht sogar berechtigt? Schließlich birgt jede Erneuerung auch das Risiko, dass sich etwas zum Schlechteren wendet. Blicken wir in die Welt, finden wir genügend Beispiele dafür, dass gewaltsam herbeigeführte Veränderungen den Betroffenen Leid und Elend gebracht haben. Was bedeutet diese Erfahrung für unseren Umgang mit der neuen Jahreslosung?

Unser Landesbischof Christian Kopp hat es in seiner Neujahrsbotschaft treffend formuliert: „Neuanfang beginnt mitten im Unfertigen. Alles neu heißt nicht: alles weg, sondern: Was da ist, wird verwandelt. Verletzungen, Schuld, Leid und auch das Misslungenen bekommen eine neue Richtung. Die Jahreslosung 2026 lädt dazu ein, jeden Tag als Geschenk zu sehen und darauf zu vertrauen, dass Neues wachsen kann.“

Dieses Vertrauen bedeutet nicht, davon auszugehen, dass Gott auf jede Alltagsfrage eine konkrete Antwort bereithält. Gott zu lieben heißt vielmehr, ihm grundsätzlich zu vertrauen: darauf, dass er unser Leben in seinen Händen hält und uns führt und leitet. Ich wünsche Ihnen Gottes Freuden und Segen.

Bleiben Sie fröhlich und voller Vertrauen!

*Herzlichst, Ihr
Matthias Nickel*





Advent im Seniorenkreis

Die Senioren haben anlässlich ihres traditionellen Treffens am ersten Dienstag im Dezember Advent gefeiert. Pfarrer Stauch, Inge Thiemann, Karl Sill und Werner Pohl trugen bessinnliche, aber auch heitere Geschichten zum Advent vor. Natürlich durfte auch der leckere Langenzennner Stollen zu einer guten von Rita Vogel gekochten Tasse Kaffee nicht fehlen. Das Christkind ließ es sich nicht nehmen und bedachte die Senioren mit einem kleinen Geschenk. Ein besonderes Geschenk bereiteten Kinder aus der Kita Pusteblume, die unter der Leitung von Karin Weimer und Simone Kallert fröhliche, flotte und zur Kirchenjahreszeit passende Lieder vortrugen.

Stefan Stauch



Wahl zur Landessynode

Am 7. Dezember wurde die neue Landessynode unserer Evang.-Luth. Kirche in Bayern gewählt. Die 11.309 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entschieden über die Zusammensetzung dieses Gremiums. Insgesamt 108 Personen aus ganz Bayern gehören dazu, davon werden 89 Vertreter aus den Kirchenkreisen direkt per Briefwahl gewählt. 13 Synodale werden durch Landeskirchenrat und Landessynodalaußschuss berufen. Zumeist sind dies Personen aus dem öffentlichen Leben, aus Politik, Kultur, Wirtschafts- und Arbeitswelt sowie der Diakonie. Die evangelischen Mitglieder treffen bei ihren Herbst- und Früh-

lingstagungen wichtige Entscheidungen - über Finanzen, Themen und Inhalte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Viele neue Gesichter und ein erneut hoher Frauenanteil prägen die neue evangelische Landessynode in Bayern.



Wir gratulieren Dekanin Klinger sehr herzlich zu ihrer Wahl in das Kirchenparlament. Sie wird dort künftig die Belange des Dekanats Fürth vertreten. Weiterhin wurde aus der Pfarrerschaft Dr. Benedikt Bruder aus Poppenreuth gewählt. Von den Ehrenamtlichen sind Frau von Witte aus Fürth sowie Sabine Geyer aus Cadolzburg gewählt worden. Auch ihnen ganz herzliche Gratulation und Gottes Segen für ihre wichtige Aufgabe!

Stefan Stauch

Verändernde Beschlüsse

Auf der Herbsttagung der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) wurden weitreichende Entscheidungen für die Zukunft der Kirchengemeinden getroffen. Auch die Pfarrei Langenzenn wird davon schon in naher Zukunft spürbar betroffen sein. Da sich Dekaninnen und Dekane künftig stärker auf Leitungsaufgaben konzentrieren und keine festen Gemeindestellen mehr innehaben sollen, wird Dekanin Kathrin Klinger ab 2027 nicht länger eine Gemeindestelle in Langenzenn ausüben. Gleichzeitig sieht der neue Landesstellenplan vor,

Pfarrstellen in ganz Bayern zu reduzieren - eine Folge des anhaltenden Rückgangs der Kirchenmitglieder. Die halbe Pfarrstelle von Kathrin Klinger wird daher voraussichtlich nicht wiederbesetzt.

Für die Verantwortlichen in der Pfarrei bedeutet das, zeitnah Lösungen zu finden, wie die vielfältigen Aufgaben künftig mit weniger Personal bewältigt werden können.

In den kommenden Jahren sollen zudem mehrere Ortsgemeinden zu größeren Regionalgemeinden zusammengeführt werden. Welche konkreten Auswirkungen diese Strukturveränderungen für die Kirchengemeinden und Kirchenvorstände der Pfarrei Langenzenn haben werden, steht derzeit noch nicht fest.

Marie Schoenauer

Aus dem Diakonieverein

Letzter Aufruf!

Der Diakonieverein Langenzenn e.V. ist aufgelöst. Die Gläubiger des Vereins werden letztmalig aufgefordert, sich beim Liquidator des Vereins, Pfarrer Stefan Stauch, Prinzregentenplatz 2 in Langenzenn zu melden.

Pfarrer Stefan Stauch



Kommunalwahl 8. März 2026



Unvereinbarkeit von AfD und ELKB-Positionen

Inhaltlich sprechen vier Aspekte für die Unvereinbarkeit der AfD und ihrer Positionen mit denen unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern:

1 **Völkischer Nationalismus:** Das Volk ist im Denken der AfD eine Abstammungs- und „Blutgemeinschaft“. Das Konstrukt des „Völkischen Nationalismus“ steht dem gedeihlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und kultureller Prägung im Sinne der ELKB diametral

entgegen. (vgl. Wort von Landessynode und Landeskirchenrat.)

2 **Menschenfeindlichkeit, Ablehnung der unveräußerlichen Menschenwürde:** Die AfD verfolgt eine Politik der Ab- und Ausgrenzung insbesondere gegen Migrantinnen und Migranten, Musliminnen und Muslime,

nicht heterosexuell lebenden Menschen sowie zunehmend gegenüber Frauen. Dies widerspricht diametral der für ELKB und Grundgesetz selbstverständlichen gleichen Würde aller Menschen (vgl. Wort des Landeskirchenrats, Coburg 2024, sowie Deutsche Bischofskonferenz, 2024).

3 **Ablehnung von Erinnerungspolitik und Anerkennung von Singularität der Verbrechen des NS:** Für die gesamte Evangelische Kirche in Deutschland ist seit dem Stuttgarter Schuldbekenntnis vom 19. Oktober 1945 das Bekennen einer Mitschuld deutscher evangelischer Christen an

den Verbrechen des Nationalsozialismus identitätsstiftend. Die AfD betreibt systematisch den Versuch, die deutsche Geschichte umzudeuten: Deutsche sollen als Opfer und nicht als Täter wahrgenommen werden, die Einzigartigkeit der NS-Verbrechen insbesondere gegenüber Jüdinnen und Juden wird relativiert.

4 **Verleumdung, Hass, Hetze, (Gewalt-an-)Drohung als Mittel der politischen Auseinandersetzung und zum Erreichen der eigenen Ziele:** Permanente Provokationen in Form und Wort, Überzeichnungen und Aggression sind Kennzeichen der AfD, was im politischen Tagesgeschäft zu Rekorden an Ordnungsrufen führt. Der Kompromiss und der sachliche Austausch von Argumenten als Mittel demokratischer Politik werden gezielt untergraben. In den Sozialen Medien werden Verleumdung, Hass und Hetze bis zur Einschüchterung systematisch betrieben.

Martin Becher, September 2025

am 22. März
Gruppe Pfarrer Stauch:

am 12. April
Gruppe Pfarrerin Schoenauer:



Menschen aus unserer Mitte (Stand 05.01.2026)

Gottesdienste Langenzenn

Februar 2026

- So, 1.2. letzter So. nach Epiphanias
 10 Uhr Gottesdienst mit Jahresmitarbeiterempfang
 Team
 So, 8.2. Sexagesimä
 10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis
 Pfarrerin Schoenauer
 10 Uhr Kindergottesdienst
 KiGo-Team
 So, 15.2. Estomihi
 10 Uhr Gottesdienst mit Livestream
 Pfarrerin Schoenauer
 So, 22.2. Invocavit
 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Dekanin Klinger

März 2026

- So, 1.3. Reminiszere
 10 Uhr Gottesdienst
 Dekanin Klinger
 Fr, 6.3.
 18 Uhr Weltgebetstag 2026 aus Nigeria
 St. Marien - Kath. Kirche Langenzenn
 Team
 So, 8.3. Okuli
 10 Uhr Familiengottesdienst
 mit Konfi3-Abschluss und Abendmahl
 Familiengottesdienst-Team

KV-Sitzung Langenzenn

19 Uhr Kapitelsaal: Februar N.N. | Mi., 18.03.

Wir streamen einige dieser Gottesdienste live auf YouTube!
 Die nächsten Livestreams sind am
15. Februar und 15. März.



So, 15.3. Lätare

- 10 Uhr Gottesdienst mit Livestream
 Pfarrer Stauch
 10 Uhr Kindergottesdienst
 KiGo-Team
 Sa, 21.3.
 16 Uhr Mäusegottesdienst
 Pfarrerin Schoenauer und Team
 Sa, 21.3.
 18 Uhr Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
 der Konfirmandinnen und Konfirmanden
 Pfarrer Stauch
 So, 22.3. Judika
 10 Uhr Konfirmation
 Pfarrer Stauch
 Sa, 28.3.
 10 Uhr Ostergottesdienst der Kita Regenbogen
 mit anschließendem Osterpicknick
 Pfarrerin Schoenauer und Kita-Team
 So, 29.3. Palmsonntag
 10 Uhr Gottesdienst
 Pfarrerin Schoenauer u. Raphael Schramm

Tauftermine:

jeweils um 11:15 Uhr in der Stadtkirche Langenzenn

- | | | |
|----------|----------|----------------------|
| Sonntag, | 15.02.26 | Pfarrerin Schoenauer |
| Sonntag, | 01.03.26 | Dekanin Klinger |
| Sonntag, | 15.03.26 | Pfarrer Stauch |
| Sonntag, | 05.04.26 | Pfarrer Stauch |
| Sonntag, | 19.04.26 | Diakonin Sträßner |
| Sonntag, | 10.05.26 | Pfarrerin Schoenauer |
| Sonntag, | 24.05.26 | Pfarrer Stauch |
| Sonntag, | 07.06.26 | Pfarrerin Schoenauer |
| Sonntag, | 28.06.26 | Diakonin Sträßner |
| Sonntag, | 12.07.26 | Pfarrerin Schoenauer |
| Sonntag, | 26.07.26 | Dekanin Klinger |
| Sonntag, | 16.08.26 | Pfarrer Stauch |
| Sonntag, | 06.09.26 | Pfarrerin Schoenauer |



Gottesdienste

So, 1.2. letzter So. nach Epiphanias
 10 Uhr Gottesdienst mit
 Jahresmitarbeiterempfang
 Stadtkirche Langenzenn
 Sa, 14.2.
 15:30 Uhr Familienzeit s.u.
 Kigo-Team
 So, 15.2. Estomih
 9 Uhr Gottesdienst
 Pfarrerin Schoenauer
 So, 1.3. Reminiszere
 9 Uhr Gottesdienst
 Dekanin Klinger
 So, 15.3. Lätare
 9 Uhr Gottesdienst
 Pfarrer Stauch
 Sa, 28.3.
 15:30 Uhr Familienzeit
 Kigo-Team



Die Kinder und Jugendlichen begeisterten mit ihrem Krippenspiel wieder viele Gottesdienstbesucher*innen an Heiligabend im Laubendorfer Pfarrgarten. Trotz eisiger Temperaturen sind viele gekommen. Foto: Andrea Hock



Familienzeit: 14.2 | 28.3.
 Jeweils um 15.30 Uhr
 im Gemeindehaus Laubendorf



Anmeldung und Kuchenspende:
 Heide Meier 09102/993108
 Die nächsten Termine: 18.02. | 18.03.

Offener Gesprächskreis

Gemeindehaus Laubendorf
 Mittwochs, jeweils ab 19:30 Uhr
 Infos bei Hans Klinner 09101-9613
 Die nächsten Termine:
 04.02. Thema noch offen
 04.03. Thema noch offen

Was machen Sie am Sonntag um 9 Uhr?

Für manche ist das klar: Am Sonntag gehe ich in die Kirche. Immer wenn in Laubendorf Gottesdienst ist (in der Regel zwei Mal im Monat und an Feiertagen) oder an den anderen Sonntagen in einer Nachbargemeinde beginne ich den Sonntag damit, Gott zu loben mit Liedern und Gebeten, die Gemeinschaft mit den anderen zu erleben, Kraft und Mut für den Alltag zu tanken, mich zum Nachdenken anregen zu lassen über Gott, die Welt und mein Leben, meinen Dank auszudrücken, meine Klagen und Sorgen loszuwerden, mich trösten zu lassen, gemeinsam für Frieden zu beten. Und es gibt noch viele andere Gründe, warum Menschen in den Gottesdienst kommen. Doch leider werden es immer weniger Menschen, für die ein Gottesdienstbesuch am Sonntag dazugehört. Vielleicht ist das neue Jahr eine gute Gelegenheit, dass wir uns als Kirchengemeinde in den Gottesdiensten

wieder zahlreicher treffen. Sie sind herzlich willkommen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene – alle sind willkommen.

Ich kann nur persönlich von mir sprechen: Mir tut es gut, die neue Woche mit einem Gottesdienst zu beginnen, alles, was mich belastet abzugeben und mich immer wieder neu stärken zu lassen durch Gottes Wort. In der Gemeinschaft fühle ich mich aufgehoben und spüre, dass wir für einander da sind.

Also sind Sie dabei? 45 Minuten für die Begegnung mit Gott und den anderen aus der Gemeinde in unserer schönen St. Georgskirche?
 Bis bald!

Ihre Pfarrerin Marie Schoenauer



Keidenzell



Auch in Keidenzell waren die letzten Wochen durch die vielen verschiedenen Gottesdienste geprägt. Vom Ende des Kirchenjahres her, mit dem Erinnern an unsere Verstorbenen sind wir dem Licht des Weihnachtsfestes entgegen gegangen. Das Foto ist am Morgen des Ewigkeitssonntags entstanden. Der Blick durch die klinrende Kälte aus dem Fenster der Aussegnungshalle am Friedhof zeigt in besonderer Weise den Wechsel vom Dunkel ins Licht.

Text und Foto: Kathrin Klinger

Roßendorf

An Heiligabend wurde in Roßendorf ein liebevoll gestalteter Gottesdienst gefeiert. Unser Christkind Laura war gemeinsam mit ihren Engeln zu Besuch und sorgte für eine festliche Atmosphäre.

Unsere Kinder sangen „Alle Jahre wieder“, „Zumba, Zumba“ und „O Tannenbaum“. Der Kinderchor wurde dabei von Mamas, Schwestern und Tanten unterstützt. Die jungen Flötistinnen Miriam und Cornelia bereicherten den Gottesdienst mit weihnachtlichen Liedern.

Die Fürbitten wurden von Emma, Miriam und Marie gelesen und von den Kleineren mit passenden Gegenständen begleitet.

Musikalisch unterstützt wurden wir am Keyboard und bei den Proben von Hans-Peter Seichter aus Langenzenn sowie beim Gesang von Sonja Liehret. Dankenswerterweise las Corinna Baumann die Weihnachtsgeschichte. Bei der Organisation des Gottesdienstes unterstützten uns engagierte Mamas sowie Pfarrer Stefan Stauch. Den Abschluss des Gottesdienstes bildete das Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“.

*Texte und Fotos:
Andrea Bößenecker*



Gottesdienste in Keidenzell

So, 1.2. letzter So. nach Epiphanias
10 Uhr Gottesdienst mit
Jahresmitarbeiterempfang
Stadtkirche Langenzenn
So, 22.2. Invocavit
9 Uhr Gottesdienst
Dekanin Klinger
Fr, 20.3.
18 Uhr Passionsandacht
Dekanin Klinger
So, 22.3. Judika
9 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Schoenauer

Gottesdienste in Roßendorf

So, 1.2. letzter So. nach Epiphanias
10 Uhr Gottesdienst mit
Jahresmitarbeiterempfang
Stadtkirche Langenzenn
So, 8.2. Sexagesimä
9 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch
So, 8.3. Okuli
9 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stauch
Fr, 20.3.
19 Uhr Passionsandacht
Dekanin Klinger

Am Volkstrauertag Ende November begleitete auch heuer wieder die Freiwillige Feuerwehr die Gedenkveranstaltung.



Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.



Ein jährlich wiederkehrender Einsatz



Wieder konnte die Kita Pusteblume gemeinsam mit Förderverein und Elternbeirat am diesjährigen Weihnachtsmarkt ihr Raclettehäusli bestü-

cken. Hier gab es leckere Raclettekäsebrote direkt vom Grillgerät. Das bedeutet: ein nach Originalrezept von einer Großhabersdorfer Bäckerei

gebackenes Ruchbrot, darauf eine Portion Schweizer Käse, darüber dann Gurken und/oder Zwiebeln. Sehr lecker und eine echte Alternative zu einer Bratwurstsemmel.

Dieses Grillgerät bekamen wir von einer Kitafamilie vor vielen Jahren geschenkt und es kommt jährlich zum Einsatz.

Das ist jedes Jahr eine schöne und gelungene Aktion. Wir sagen danke an alle, welche dies als Helfer/-innen unterstützten. Der Verkauf bringt dem Förderverein jährlich eine schöne Summe von ca. 600 €. Aus diesen und ähnlichen Erlösen bekommen heuer alle Gruppen jeweils 500 € zum Ausgeben für Spielmaterialien zusätzlich zur Verfügung:
DANKE

Karin Weimer



Kindertagesstätte Regenbogen

Unser Weihnachtsgottesdienst

Am Freitag vor dem dritten Advent hieß es in der evangelischen Kirche „Herzlich Willkommen zu unserem Adventsgottesdienst“. Die Kinder und Eltern der Kita Regenbogen waren herzlich eingeladen und gemeinsam durften wir den Advent in der Klosterkirche feiern.

Unsere verschiedenen Altersgruppen haben sich es nicht nehmen lassen, zu zeigen, was wir in der Kita erlebt haben, und durften so jeweils etwas zum Besten geben. Unsere Vorschulkinder durften stolz ein Gedicht über die Weihnachtsgeschichte vortragen, die Mittelkinder durften bei dem gemeinsamen Lied „Zumba Zumba“ mit ihren Instrumenten musizieren und unsere Mäusekinder haben bei dem gemeinsamen Lied „Stern über Bethlehem“ ihre eigenen Sterne strahlen lassen. Auch unsere Krippis hatten ihre kleinen Sterne mit dabei und

durften die Mäusekinder bei dem Lied unterstützen. Durch die gezeigte PowerPoint Präsentation konnte auch ein Video von den Krippenkindern gespielt werden, in dem sie das Lied „Wir tragen dein Licht“ mit einer Kerze von einer Hand in die andere Hand geben.

Durch die tatkräftige Unterstützung von Frau Schoenauer und Kurt durften wir noch ein Bilderbuchkino sehen und hören, in dem sich sogar Kurt versteckt hatte, um das Jesusbaby in der Krippe zu besuchen. Die Kinder und Familien durften durch den Mitmachsegen bestärkt nach Hause gehen, um das dritte Adventswochenende zu genießen. Für unser Team ging es nach dem Gottesdienst zur jährlichen Weihnachtsfeier, die alle gemeinsam erleben durften.

Laura Fraas

Diakonie Bayern

Frühjahrssammlung
16. - 22. März



Gott sei Dank!

Gott begabt Menschen unterschiedlich. In der Evangelischen Jugend bin ich dafür immer wieder dankbar. Fehlt mir die gute Playlist, packen meine Jugendlichen sie beim Kinderactiontag aus und machen Stimmung für die Kinder.

Lasse ich mich auf der Geschichtennacht im Pfarramtsgang mit den Kleinen zur Andacht nieder, überbrücken Mitarbeitende die Zeit bis zu ihrer Gruppenandacht noch mit einer spannenden Nachtwanderung.

Fällt kurz vor dem Weihnachtsgottesdienst die ganze Heiz- und Mikrotechnik aus, fuchtet sich Thomas Fuchs (Kirchenvorstand und Jugendausschuss) eigeninitiativ durch die Anleitung in der Sakristei und rettet uns.

Herr Albrecht nimmt weite Wege in Kauf für einen Elektronikcheck. Herr Pohl baut einen Heuballen und stellt uns selbstgebaute Regale für die EJ-Gartenhütte in Aussicht. Ohne diese leidenschaftliche Unterstützung kämen wir nicht weit.

Herzlichen Dank an dieser Stelle. Gut, dass es Euch gibt.

Martina Sträßner

Jungschar:



Nur ein Beispiel: Ausgelassene Stimmung in der Jungschar

Save the Dates!

Geschichtennächte

In diesem Jahr wird es wieder zwei Geschichtennächte geben. 27.-28. März und 30.-31. Oktober 2026. Für die Kinder der ersten bis sechsten Klasse wird es wieder eine Onlineanmeldung geben.

Kinderactiontag

Genau wie für den wie gewohnt am Buß- und Bettag stattfindenden Kinderactiontag (18. November 2026 von 9-13 Uhr für Kinder allen Alters). Updates über unsere Homepage!

Freizeit und Ferien mit Kindern und Jugendlichen

Vom 1.-4. August sowie 8.-10. September 2026 erwartet die Kinder wieder ein buntes Sommerferienworkshopprogramm im Kloster. Vielleicht wird es dazwischen einen kostenlosen Jungbläserworkshop geben.

Unsere Jungschar startet wieder!

Neue Kinder bis zum 12. Lebensjahr sind herzlich willkommen.
Jede ungerade Kalenderwoche:
Donnerstags, 16 Uhr

*Hereinspaziert! Für Rückfragen:
Martina Sträßner 0176-31359460*

Theo lädt ein
zum nächsten
Mäusegottesdienst

am 21. März 2026

um 16 Uhr
im Kloster Langenzenn

Ich freue mich
auf euch!



Kindergottesdienst

So, 8.2. Sexagesimä
So, 15.3. Lätare
um 10 Uhr



KIRCHE MIT
KINDERN

Wir starten gemeinsam
in der Kirche und gehen
danach in den Gemeindesaal.

7 Wochen Ohne



Foto: Jodie Griggs/Getty Images

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender

Industrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Mat-

thäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Öl-

Industrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Im Gottesdienst hören wir die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Ökumenischer WGT-Gottesdienst
Freitag, 6. März 2026 | 18 Uhr
St. Marien Langenzenn.

30 Jahre Partnerschaft mit Siha



30 Jahre Partnerschaft zwischen den Dekanaten Fürth und Siha am Kilimanjaro – Unsere Partner hatten uns zum gemeinsamen Feiern eingeladen und so reisten wir mit 23 Personen nach Tansania. Neben dem Besuch der gemeinsamen Hilfsprojekte stand das Jubiläum im Mittelpunkt: Bischof

Shoo weihte das Partnerschaftsdenkmal ein, eröffnete das Dekanatsfrauenzentrum und segnete den bezugsfertigen Operationstrakt.

Im großen Festgottesdienst in Sanya Juu sprach zum Schluss eine junge Frau, Aneth Iringa, ein Grußwort: Als Kind hatte der Bischof sie nach ihrem beruflichen Traum gefragt. Sie wollte Architektin werden und Kirchen bauen. Aber sie war arm und konnte deshalb nicht die Sekundarschule besuchen. Ihre Kirchengemeinde wählte sie für das Hilfsprojekt „Waisen und arme Schüler“ aus, das seit Jahren vom Dekanat Fürth finanziert wird. Heute ist sie Architektin und baut nicht nur Kirchen. Und sie schloss: „Mir wurde damals geholfen. Deshalb möchte ich heute anderen helfen, die nicht zur Schule gehen können.“ Auf dem Weg vom Markt nach Hause begleitete uns Diakon Gasper Mmari. Er hielt eine junge Frau an, die an

uns vorbeilief. Sie war adrett gekleidet. Diakon Mmari erklärte, dass sie eine der ersten Schülerinnen war, die in das Hilfsprojekt „Waisen und arme Schüler“ aufgenommen wurde und fragte sie nach ihrer heutigen Situation. Sie erzählte, dass sie einen Schuhhandel betreibt und einen elfjährigen Sohn hat.

Immer wieder begegneten uns Menschen, die Nutznießer unserer gemeinsamen Hilfsprojekte waren und sind, sei es im Gesundheitszentrum mit Krankenstation und Mutter-Kind-Haus, in der Tagespflege für Behinderte, in Schulen oder bei dem neuesten Projekt „Gemüse gegen Armut“. Wir begegneten uns als Menschen und Christen und konnten uns gegenseitig mit Glauben, Erfahrungen, Ideen und Wünschen beschenken.

Markus Broska,
Dekanatsmissionspfarrer

Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt Langenzenn und Dekanat Fürth - Region Nord
 Büro: Erika Jochim, Stefanie Weberpals
 Prinzregentenplatz 2, 90579 Langenzenn
 Tel. 09101-2025 Fax 09101-9635
 Neue Öffnungszeiten: Di. | Mi. | Fr.
 Jeweils 9 - 13 Uhr
www.kirche-langenzenn.de
pfarramt.langenzenn@elkb.de
 Unsere Kirche ist täglich von 9 - 19 Uhr geöffnet.

1. Pfarrstelle Langenzenn, Keidenzell und Roßendorf
 Dekanin Kathrin Klinger
 Frankenstr. 9, Langenzenn
 Tel. 09101-7888
kathrin.klinger@elkb.de
 Vertrauenspersonen: Jürgen Kern und Barbara Kanzler

Keidenzell:
 Vertrauenspersonen: Dr. Darius Endlich und Yvonne Schuh
 Waldpfleger: Achim Hofmann

Roßendorf:
 Vertrauenspersonen: Andrea Bößenecker und Helmut Würflein

2. Pfarrstelle Langenzenn
 Pfarrer Stefan Stauch
 Karlsbader Str. 13, Langenzenn
 Tel. 09101-1467
stefan.stauch@elkb.de

3. Pfarrstelle Langenzenn u. Laubendorf
 Pfarrerin Marie Schoenauer
 Pfarrweg 3, Laubendorf
 Tel. 09102-1803
 Büro: Erika Jochim
 Öffnungszeiten: Do. 9-12 Uhr
www.kirche-laubendorf.de
marie.schoenauer@elkb.de
 Vertrauenspersonen: Christine Böhm und Inge Kreß

Kantor
 N.N.

Jugend
 Martina Sträßner, Tel. 0176-31359460
 erreichbar: Di./Mi./Do./Fr. 10-12 Uhr
martina.straessner@elkb.de
 Nachmittags- und Abendtermine n.V.

Spendenkonten

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langenzenn
 DE88 7625 0000 0190 0009 92
 Sparkasse Fürth



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Laubendorf
 DE69 7621 1900 0005 0198 50
 CVW-Privatbank



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Keidenzell
 DE97 7625 0000 0000 3401 25
 Sparkasse Fürth



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Roßendorf
 DE30 7625 0000 0005 2161 63
 Sparkasse Fürth



Die QR-Codes können mit Ihrer Banking-App gelesen werden.

Kindertagesstätte Regenbogen
 Leitung Hanna Mayer und Laura Fraas
 Tel. 09101-6167
www.kita-regenbogen-langenzenn.de
kita.regenbogen.langenzenn@elkb.de

Kindertagesstätte Pusteblume
 Leitung Karin Weimer
 Tel. 09101-2119
www.kita-pusteblume-langenzenn.de
kita.pusteblume.langenzenn@elkb.de

Gruppen

Kirchenmusik
 Leitung Markus Simon, Tel. 09101-7380
 Chor Mi. 19:30 Uhr im Gemeindesaal

Sozialpsychiatrischer Dienst
 Bei Bedarf bitte Frau Klement ansprechen:
 Tel. 0911-9756670

Frauenkreis
 Do. 18 - 19:30 Uhr
 im Besprechungszimmer
 Marie Schoenauer, Tel. 09102-1803
 12.02. „Kommt! Bringt eure Last!“ zum Weltgebetstag 2026
 12.03. Zur Fastenaktion 2026: Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte

Seniorenkreis
 Dienstags 13:30 - 15:30 Uhr
 im Gemeindesaal
 Infos bei Pfr. Stauch: 09101-1467
 03.02. Pfarrer Broska berichtet von der Partnerschaft mit Siha
 03.03. Spiele mit Rita Vogel
Ökumenischer Tanzkreis
 im kath. Pfarrsaal St. Marien
 Donnerstag 14 - 15:30 Uhr
 Erlgard Roth, Tanzleiterin, Tel. 0911-751194

Frauenfrühstück
 Mi. 09 - 11 Uhr im Gemeindesaal
 Claudia Bannert, Tel. 09101-6108
 Elisabeth Steyer, Tel. 09101-9524
 04.02. „Das blaue vom Himmel“ Lesung mit Margit Begleibing
 25.02. „Das fränkische Kirchenjahr“ Texte zur Passions- und Osterzeit
 11.03. „Das Leben der Maria Ward“ mit Gaby Syben
 25.03. „Geschichte der Homöopathie - von Hahnemann bis heute“ mit Roswitha Fahn

Mini-Club (ab 0 bis 3 Jahre)
 Mittwoch: 08:45 Uhr - 10:15 Uhr
 Donnerstag: 08:45 Uhr - 10:15 Uhr
 Martina Jäger, Kontakt: Pfarramt Langenzenn
 Freie Plätze bitte erfragen.
 Februar: „Wir feiern Fasching und basteln dazu“
 März: „Die Arche Noah und ihre Tiere“

Amica
 Termine bitte telefonisch erfragen!
 Angelika Fehrmann, Tel. 09101-2529
 Tanja Schmidt, Tel. 09101-2912

Landeskirchliche Gemeinschaft

Pilgerstr. 3, Langenzenn
www.lkg-langenzenn.de
 Kontakt: Barbara Kanzler, Tel 09101-9294
 Gemeinschaftsstunden:
 17.30 Uhr: 1.+3., Sonntag im Monat
 Gesprächskreis und Hauskreis
 14-tägig im Wechsel

Zentrale Diakoniestation

Hilfe im Pflegefall, Beratung und Information im Büro in Veitsbronn unter der Telefonnummer: 0911-751172



Musik in der Evangelischen Stadtkirche Langenzenn

Sonntag, 15. März 2026 um 17 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart
REQUIEM

Wolfgang Amadeus Mozart: Ave Verum
Johann Sebastian Bach: Kreuzstabkantate
Uwe Strübing: Fünf Novemberlieder
(Uraufführung der Fassung für tiefe Stimme und Streicher)

Corinna Schreiter – Sopran

Christine Mittermair – Alt

Reiner Geißdörfer – Tenor

Markus Simon – Bass

Kantorei und Vokalensemble Langenzenn

Kammerorchester KlangLust!

Leitung: Markus Simon

Eintritt: 20.- Platzkarten Mittelschiff und Mittelempore

15.- Seitenschiffe und Stühle (freie Platzwahl)

(5.- Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende)

Kartenvorverkauf über das Pfarramt Langenzenn (09101/2025)

und über die Chormitglieder



Foto: Jürgen Kern



Foto: Georg Fleischmann

4. Advent: Bachs Weihnachtsoratorium erst für Kinder dann für die Größeren